

Gute Laune und ein fröhlicher Abschied

Sommerfest Clemens-Kessler-Haus hatte Flüchtlingsklasse beherbergt und feierte nun gemeinsam mit den Schülern

Marktoberdorf Spiel, Spaß, gute Laune, aber auch einen etwas wehmütigen Abschied und einen Geburtstag gab es kürzlich beim Sommerfest des BRK-Seniorenwohn- und Pflegeheims Clemens-Kessler-Haus in Marktoberdorf. Ein volles Programm also, das aber der entspannten Atmosphäre keinen Abbruch tat.

Mit musikalischen Einlagen sagte die Asylbewerberklasse der Berufsschule Marktoberdorf auf Wiedersehen – sie hatte für ein Schuljahr Platz in den Räumen des Seniorenheims gefunden. An den Spielstationen und beim Buffet kamen die jungen Flüchtlinge noch einmal mit den Bewohnern ins Gespräch.

Remigius Kirchmaier, Leiter der Berufsschule Ostallgäu, nutzte die Gelegenheit, noch einmal „Danke“ zu sagen, dass das Clemens-Kessler-

Haus in den vergangenen Monaten als eine Art Außenstelle für die Asylbewerberklasse zur Verfügung stand. Die Schüler, die hier ihr erstes Jahr der weiterführenden schulischen Ausbildung absolviert haben,

werden ab Herbst in Biessenhofen unterrichtet. „Es war eine schöne Zeit hier“, sagt auch Diana Durner, die die Klasse leitet und mit den Schülern einen bunten Strauß an Musik- und Gesangsstücken vorbe-

reitet hatte. Während „Ein bisschen Frieden“ durch den Garten des Clemens-Kessler-Hauses schallte, hatten die Senioren und die jungen Flüchtlinge an den Spielstationen beim Zielwerfen und Boccia noch einmal die Gelegenheit, ein letztes Mal intensiv miteinander in Kontakt zu kommen.

„Manche werden sich aber vielleicht noch wiedersehen – im Rahmen von Praktika werden wir mit der Asylklasse sicher auch zukünftig mit dem Clemens-Kessler-Haus zusammen arbeiten“, so Durner.

Annemarie Heider, Leitung der Sozialen Betreuung im Clemens-Kessler-Haus, freute sich über das gelungene Fest und über den Beitrag der Asylbewerberklasse, die neben den musikalischen Einlagen auch landestypische Speisen unter anderem aus Eritrea, Afghanistan

oder Somalia beigetragen hatte. Daneben zog der Duft von Gebrühtem durch den Garten. Auch die Bewohner des Clemens-Kessler-Hauses hatten sich etwas zum Programm überlegt und begeisterten mit dem „Allgäu-Lied“. Mit Akkordeon und Gesang waren außerdem Irene und Hans Schreier vor Ort.

Einen Geburtstag der ganz besonderen Art gab es ebenfalls noch zu feiern: Eine Bewohnerin konnte auf stolze 91 Jahre zurückblicken und genoss ihren Jahrestag beim Sommerfest mit vielen Glückwünschen und dem gemeinsamen Essen mit den anderen Bewohnern. Am Nachmittag dann der letzte große Programmpunkt: Die Jugendgruppe des Trachtenvereins D' Lobachtaler aus Seeg sorgte mit schwungvollen Tänzen für Stimmung und fröhliche Gesichter. (az)



Diana Durner und eine Schülerin aus der Asylbewerberklasse der Berufsschule Marktoberdorf gaben „Ein bisschen Frieden“ von Nicole zum Besten.

Foto: Marketingagentur Tenambergen